20 Das beste Mittel gegen

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht, Gliederreißen, Fraßbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.

Rückenschmerzen,

Verstauchungen, Steifen Hals, Quetschungen, Brühungen, Frische Wunden u. Schnittwunden.

Zahnschmerzen,

Geschwollene Brüste, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen, Ohrenweh, und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $1.00). Ist in jeder Apotheke zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
Baltimore, Maryland.

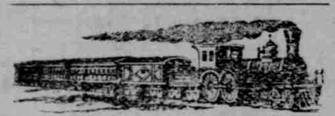
W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Für Oefen!



Eisenbahn-Zeit-Tabelle

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 2. Januar 1887.

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Abgang:		Ankunft:	
Mail & Express	4.15 Bm	Ind & Mad Acc.	10.35 Bm
N & Mad Acc.	5.10 Bm	Ind & Chic Ex tägl	11.00 Bm
Ind & Mad Mail	4.00 Nm	N Y & N Fl Ex.	6.45 Nm
Abend Ex p täg.	6.45 Nm	St L & Cin E täg	10.45 Nm

Bandalia Line.

Mail Train	7.30 Bm	Schnellzug	3.45 Bm
Tag Exp, p	11.55 Nm	Mail und Acc.	10.00 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	4.45 Nm
Pacific Ex.	11.00 Nm	Expreß	4.15 Bm
Western Mail	8.00 Nm	Schnellzug	3.35 Nm

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

N Y & B Express	2.50 Bm	L & St L Ex täg	6.55 Bm
Anderson Ex.	11.15 Bm	C C C & I Ex.	11.20 Bm
Dayton & Cl Ex.	7.30 Bm	B H & I Ex.	5.15 Nm
N Y & B Ex.	7.30 Nm	B., J & Sid Ex	2.00 Nm
C & L Colfax Ex	4.00 Nm	N Y & St L Ex	11.20 Nm
Michigan Expreß.	4.00 Nm	Benton Har. Ex.	10.45 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich.	2.50 Bm	täglich.	6.55 Bm
"	4.30 Bm	"	10.30 Bm
"	7.30 Bm	"	11.30 Bm
"	11.05 Bm	"	2.00 Nm
"	11.30 Bm	"	3.45 Nm
"	2.10 Nm	täglich.	5.50 Nm
täglich.	3.55 Nm	täglich.	10.35 Nm
"	5.00 Nm	"	10.45 Nm
" täglich.	7.40 Nm		

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. Fast.	3.50 Bm	Indianap Acc.	10.45 Vm
Cincinnati Acc	11.33 Bm	L & S'ville Ex p.	11.45 Bm
Postzug	3.05 Nm	Western Ex.	10.45 Nm
Accom.	6.55 Nm	C & St L Express.	
St L Expreß	4.30 Nm	täglich ausgen Sonntag	11.10 Nm
		Lafayette Acc.	4.45 Nm

Chicago Division.

Pac & Burl Ex.	7.10 Bm	Chic & Lou Express.	
Chicago Mail p.	12.05 Nm	täglich ausgen Sonntag	3.20 Bm
Western Ex.	5.00 Nm	Lafayette Acc	11.15 Vm
C & S täglich ausgen Sonntag	11.30 Nm	C & Mail p.	5.30 Nm
Lafayette Acc.	5.00 Nm	Peoria Expreß	5.40 Nm
Logansport Ex.	7.40 Bm		

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Ex u Mail.	7.50 Bm	Eastern & C Ex.	
Atlanta Express	4.05 Bm	täglich	3.50 Bm
N & C Ex.	12.00 M	Cinc Spec	10.40 Bm
Buck N Y Ex täglich	11.00 Nm	Atlantic Ex & M	3.35 Nm
		Expreß	8.30 Nm

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail	4.10 Bm	Pacific Expreß	7.20 Bm
Tagl. Expreß	9.00 Vm	B & N Y Ex	10.30 Nm
Atlantic Exp	3.55 Nm	Western Exp	3.55 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.15 Bm	Chic & N W Ex täg	1.15 Bm
C & L Ex.	2.15 Nm	Tol & Ft W Ex.	10.45 Vm
Chi & Mich Ex	7.00 Nm	Det & Chi Mail.	6.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Sainte Ex	7.15 Bm	Vincennes Acc.	10.55 Bm
Vincennes Acc	4.15 Nm	Mail & Cairo	4.55 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn

Indp & Cin N Y	4.00 Bm	Connersville Acc	8.35 Bm
Connersville Acc	5.30 Nm	Mail	11.45 Vm
Indpls & St. L.	2.10 55 Bm	Indp & St Louis	4.00 Nm
Cin., D. & N. Y.	3.50 Nm	Cincinnati Acc	4.55 Nm

Indianapolis, Decatur & Springfield.

Dec & Peo Mail.	3.00 Bm	Schnellzug rec.	3.50 Bm
Montezuma Acc.		Montezuma Acc	
tgl ausg Sonnt.	6.30 Nm	ausg Sonnt.	10.1 Bm
Schnellzug rec.	10.50 Nm	Mail	6.55 Nm

Chicago, St. Louis & Pittsburg.

N Y P B & P Ex täglich	4.30 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.40 Bm
D & S Ex ausgenommen Sonnt.	11.0 Bm	N Y P B & P Ex täglich	1.45 Nm
R & D Acc ausg. Sonntags	4.00 Nm	Indianap. Acc.	3.0 Nm
N Y P B & P Ex täglich 8 p.	4.55 Nm	Western Mail	9.50 Nm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.	11.10 Bm	Ind'ls & Bon. Schnellzug	4.00 Nm
Chicago Expreß.	3.55 Nm	Ind'ls & Bon. Expreß	3.10 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn

Tag Expreß, ec täglich	7.20 Bm	N Y & S Ex täg ec.	2.0 Nm
Bost & St L Ex.	5.30 Nm	Local Passenger	10.00 Vm
N Y & St L Ex täglich 8 n ec.	10.50 Nm	Day Ex ec täg	6.25 Nm
Limit Exp tgl.	11.55 Nm	Indianapolis Ex	3.40 Nm

Louisville, New Albany & Chicago.—Air-Line.

Chicago Ex tgl.	11.10 Bm	Chicago Ex. tgl.	3.35 Bm
Monon Acc.	5.00 Nm	Monon Acc	9.55 Bm
Mich City Chicag. Ex Mail	11.10 Nm	Mich. City & Chic. Ex Mail.	3.45 Nm

Züge mit r c, Lehnsessel-Car — mit s, Schlafwagen mit p, Parlor-Car.

Seelen-Probleme.

Novelle von E. Zoeller-Lionhart.

(Fortsetzung.)

Jäh wie ein aufgereiztes Raubthier stand sie vor mir, ihre spitzen, weißen Zähne hatte sie knirschend aufeinander gepreßt, aus ihren blutdurchlaufenen Augen schoß ein Feuerstrom. Mit ihrem gelösten schwarzen Haar, von dem sie die Hülle gerissen, das in einzelnen Strähnen wie schwarze Schlangen über den halb entblößten Busen ringelte, in der wallenden schwarzen Sammetrobe, umsprüht von dem Feuer edler Juwelen, sah sie einem Rachegeist der Finsterniß ähnlicher, als einer festlich geschmückten Frau.

Mich übergrauste es; mich packte eine Art von Furcht vor diesem dämonischen Weibe mit seinen entfesselten Leidenschaften. Eine schrecklich schöne Medea glaubte ich vor mir zu sehen. Weh' Dir, August Drossel, wenn Du in ihr die Bestie aufreizest, — sie ist zu Allem fähig und entschlossen.

„Was nun?" stotterte ich rathlos und ließ scheu den Kopf sinken in dem erbärmlich schülerhaften Gefühl, daß dieses Weib mir überlegen war in der elementaren Kraft ihres ganzen Seins.

Ich war wie entzaubert, ernüchtert. Sie trug das Schicksal nicht mit jener edlen Würde, mit der die Frauen meiner Familie jeden Schlag ertragen hätten, sie biß wie eine Furie, ganz von Sinnen, in den Zügel, den das Geschick ihr überwarf. Aber ich schämte mich, ich schalt mich klein und erbärmlich, daß ich es ihr nicht gleichthun konnte, wo sie zu mir sich flüchtete in ihres Herzens höchster Noth, und ziemlich kleinlaut fragte ich sie nun:

„Was willst Du thun?"

Stürmisch kam die Antwort:

„Mich auflehnen mit aller mir zu Gebote stehenden Kraft — um mein Glück kämpfen mit allen Mitteln. Ihm meine Liebe ins Gesicht schleudern wie einen Schlag, und macht mich das nicht frei, mit Allem brechen, Allem, Allem — wild und toll werden, Alles, Alles unter die Füße treten, Dir angehören, mein Geliebter!"

Großer Gott, was hatte ich gethan! Ich konnte die Flamme nicht mehr beherrschen, die ich entzündet, und bei mir war das Flugfeuer spontaner Leidenschaft schon im Ersterben.

Durfte ich dem armen, zitternden Weibe, das auf mich baute, sagen: Harre aus! Ich stotterte etwas von: Mit möglichster Schonung ihren Ruf wahren, ihr Kind bedenken.

Sie sah mich groß aus todeserschrockenen Augen an.

„Auch Du? — auch Du?" antwortete sie wie von Sinnen. „Kommst Du auch mit kleinbürgerlichen Bedenken, wo es sich um das Höchste, das Heiligste handelt? Willst Du mir die tiefste sittliche Entwürdigung zumuthen, mit diesem Mann zusammen zu leben, nachdem sich unsere Seelen vermählt?" Sie fiel wie zerschmettert auf den nächsten Stuhl, bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen und brach in ein herzzerreißendes Weinen aus.

Ich suchte sie zu beruhigen mit allen Ueberredungskünsten, so wenig mir innerlich danach zu Sinne war. Ich sprach ihr Muth zu und trachtete sie zu überzeugen, daß eine friedliche Lösung der einzige ihrer und meiner würdige und schickliche Weg sei. Ich schwur der Aufgelösten mit tausend Eiden, daß mein Leben ihr gehöre, daß ich gern warten, geduldig Jahr um Jahr warten würde, bis sie mit Anstand die Meine werden könne.

Sie sah mich eine Weile prüfend an — dann nickte sie. „Du magst Recht haben — auch die Mutter sagt es ja. Es mag das Vernünftigere sein, aber jeder Aufschub schon ist unsäglich schwer zu tragen. Sprich Du inzwischen mit einem Rechtsanwalt, zu dessen Tüchtigkeit Du Vertrauen hast, und lege ihm meine Sache klar vor."

Dann stand sie langsam auf, stellte sich vor den Spiegel hin und begann ihr gelöstes Haar zu ordnen, die Ringe glitzerten dabei an ihren weißen Händen.

„Wie kam er, kündigte er sich vorher an?" inquirirte ich, während sie das üppige Haar tief im Nacken zum Knoten schlang und mit einem Korallenkamm befestigte. Die Haarnadel zwischen den Zähnen haltend, antwortete sie mir daher nur undeutlich:

„Er kam und er war da. Er nahm Hänschen in die Höh' und wollte ihn küssen, der sich verzweifelt gegen den fremden Mann wehrte und schrie; dann reichte er mir seine breite Tatze jovial hin, als wären wir gestern freundschaftlich auseinandergegangen, der Mutter klopfte er gönnerhaft die Schulter, als sie entsetzt bei seinem Anblick aufschrie. Die Magd stieß er bei Seite, als sie, ihn nach dem Namen fragend, den Weg an der Korridorthür vertreten wollte. Zu mir drang er ungenirt, als hätte er das Recht dazu, in mein Schlafzimmer, wo ich Toilette für das Wohlthätigkeitskonzert in der Philharmonie machte. Dem versteinerten Mädchen rief er zu, ihm Abendbrod zu besorgen, kurz, seine breite Gestalt füllte gleich wieder den ganzen Platz im Hause aus, für uns Andere war keiner übrig. Er war der Gebieter, der Pascha von den sieben Roßschweifen und wie seine weißen Sklavinnen", schloß sie verächtlich und trat hart mit dem Fuß auf, — „und das, — das laß ich mir nicht wieder gefallen, das ertrag' ich nicht, dagegen protestire ich mit meinem ganzen Menschen."

Es war also mehr der herrische Gebieter, als der ungeliebte Mann, der ihr fürchterlich war. Es mußte zwischen den Beiden einen Kampf auf Tod und Leben um die Herrschaft geben, das war vorauszusehen.

Vielleicht aber hatte er gelernt, vielleicht hatte ihn das Umherstreifen in der Fremde biegsamer gemacht, vielleicht wurde er mürbe, wenn er einsah, daß sie spröder Stoff geworden war, den man nicht beugen könne. Vielleicht, vielleicht — —

Sie riß mich aus meinem dumpfen Brüten. „Hast Du einen tüchtigen Anwalt zur Hand?"

Ich dachte nach. Mir fiel ein Jugendfreund ein, den ich für einen hellen Kopf hielt. Er hatte mir längst schriftlich angekündigt, daß er, seiner zahlreichen Familie halber, die Beamtenkarriere an den Nagel gehängt und sich als Anwalt hier bei uns niedergelassen. Die freundschaftlichste Aufforderung, sein Haus als das meine zu betrachten, war dem beigefügt. Mein Liebesleben und die schriftstellerische Thätigkeit hatte mich aber so vollständig absorbirt, daß ich des treuen Freundes darüber vergessen hatte.

Ich nannte Ginevra den Namen und erbot mich, gleich heute noch zu ihm zu gehen. Barmherzigkeit! hätte ich ahnen können, was ich durch diesen Schritt heraufbeschwor, ich wäre lieber gleich in die Hölle gewandert. Welch schwere Kämpfe, welche bittere Schmerzen habe ich dadurch in mein und ein anderes Leben auf's Neue getragen!

IV.

Ich half der Ginelli den Pelz um die prachtvollen Schultern legen, und ich glaube, es war das erste Mal in diesen anderthalb Jahren, seit wir uns nun kannten, daß mich der Anblick dieser plastischen Schönheit völlig kalt ließ. Ich hüllte die spanischen Spitzen um ihr dunkles Haupt, und dann reichte ich ihr meinen Arm, führte sie die Treppe hinab und die paar Schritte zu ihrer eigenen Wohnung. An der Hausthür hielt ich ihre weiße heiße Hand noch eine Weile beruhigend in der meinen und sprach ihr Muth zu, ihr mit den heiligsten Eiden nochmals bekräftigend, was ich ihr vordem geschworen: „daß ich ihr Geschöpf mit Leib und Seele sei und geduldig des Augenblicks ihrer Befreiung warten würde, und dauere es hundert Jahre."

Wen die Götter verderben wollen, sagte ich schon, den machen sie blind.

Wir trennten uns dann, und obgleich ein schneidender Nordwind mir einen späten Märzschnee wie prickelnde Eisstückchen in die Augen trieb, war mir angstvoll beklommen zu Muthe, als braute um mich elektrische Gewitterschwüle. Ginevras furchtbares Schicksal beschäftigte meinen ganzen Menschen. Ich taumelte wie ein Berauschter hin. Ich rannte ein paar Mal, ohne zu sehen, Vorübergehende an, und da ich ein Mann von schnellem, energischem Handeln bin, wollte ich dieser peinlichen Ungewißheit so schnell wie möglich ein Ende machen und begab mich sofort in das Haus meines Freundes. Seine berufsmäßigen Sprechstunden waren vorüber. Ich fand ihn, als ich meine Karte hineingeschickt, jedoch fleißig in seinem Arbeitszimmer, und er kam mir, schnell vom Schreibtisch aufspringend, mit ausgestreckten Händen in alter Herzlichkeit entgegen.

Ich machte gar kein Hehl daraus, daß in erster Linie Geschäftliches mich zu ihm geführt, und er hörte mir, das Kinn in die Hand gestützt, eine ganze Zeit aufmerksam zu.

„Ein sehr verzweifelter Fall", sagte er, als ich unumwunden ihm die ganze Sache vorgetragen, „wenn der Mann nicht gütlich einwilligt, liegt jetzt, nach seiner Rückkehr, kein gesetzlicher Grund zu einer Scheidung vor. Mittel jedoch anzuwenden, die ihn als anständigen Menschen moralisch zwingen müßten, muß Euch, Dir und der Dame, im Hinblick auf die Zukunft und Eueren Namen naturgemäß widerstreben. Ich an Deiner Stelle versuchte es, persönlich den Mann von der Unhaltbarkeit seiner Ehe zu überzeugen, und wenn das nicht fruchtete, gäbe ich die Sache aus Selbstachtung schon als eine verlorene auf, denn gesetzlich, das rufe ich Dir nochmals in's Gedächtniß, ist dem Manne nicht beizukommen. Und nun, lieber Junge, bring' ich Dich einen Augenblick zu meiner Familie — — Unsinn, wo würd' ich Dich Schwererreichten heut Abend wohl wieder fortlassen! Nur mußt Du mich noch fünf Minuten entschuldigen, daß ich diese pressanten Akten überfliegen, und meinem Büreauvorsteher ein paar nöthige Notizen machen kann", sprach er warmherzig auf mich ein und ließ mich zu keinem Protest mehr kommen, indem er die Thür von seinem Zimmer in ein anderes aufmachte und mich an den Schultern leise vor sich hineinschob. Das Zimmer war dunkel, aber es ließ die Perspektive in ein weites, durch eine Hängelampe erhelltes Gemach, um dessen großen Mitteltisch ein halb Dutzend Kinder mindestens, in den verschiedensten Altersstufen theils mit ihren Schularbeiten, theils mit Spielsachen beschäftigt, herumsaßen und einige mit dem Ellbogen aufgestützt, in andachtsvoller Bewunderung ein dickes Baby umstanden, das von einer Dame gefüttert wurde.

Der Freund hatte mich einen Augenblick auf der Schwelle zurückgehalten und wir waren über den dicken Läufer hin unbemerkt bis dahin gekommen, wo ich das freundliche Familienbild voll auf mich wirken lassen konnte.

„Acht!" flüsterte er mir gewichtig zu, aber obschon er leise dabei seufzte, glänzten seine lieben Augen doch von eitel Glück und Stolz auf diese prächtige Nachkommenschaft.

„Deine Frau?" raunte ich ebenso gedämpft ihm zu, indem ich mit dem Finger auf die schlanke Frauengestalt deutete, die uns den Rücken kehrte, und deren ganz stumpfblonde Nackenlöckchen das Licht der Hängelampe goldig durchleuchtete. Wir konnten deutlich von ihr nur den graziösen blaßgrau bekleideten Rücken sehen, der sich alle Augenblicke seitwärts bog, wahrscheinlich, um das lateinische Heft des Quartaners zu kontroliren, der neben ihr saß, während ihre Hand zugleich den Löffel an den Mund des Babys führte. „Deine Frau?" wiederholte ich meine Frage verwundert, und sah erstaunt, wie wehmüthig die Lippen meines Freundes lächelten, und dabei folgte ich dem Zeichen seiner ausgestreckten Hand und entdeckte nun erst im Hintergrunde, in den Dämmerschein des Erkers geschoben, das Ruhebett, auf dem eine bleiche zarte Gestalt ausgestreckt lag.

„Meine arme Bella liegt da seit Aennchens Geburt. Das arme Frauchen hat der liebe Gott schwer heimgesucht, sie ist am ganzen Körper seitdem gelähmt. Die Andere da, die Aennchen auf dem Schooß hält, ist unser Hausengel, unsere Vorsehung, unser nie ermüdender Schutzgeist, den uns der Himmel so recht zur nöthigsten Zeit ins Haus geschickt. Sie hat tausend Füße und Hände zu gleicher Zeit für eines Jeden Bedürfnisse. Und was mehr taaen will, sie muß eben so viel zärtliche Herzen haben, um den Ansprüchen und dem Ansturm dieser rebellischen kleinen Schaar gerecht zu werden und dabei noch meine kranke Frau mit Fürsorge zu umgeben."

Mich reizte die Bekanntschaft dieses Vogels Phönix keineswegs. Ich ging mit einer leichten Verbeugung in's Ohngefähr hinein, halb im Rücken der grauen Gouvernante, — das war sie doch wohl? — am Arm meines Freundes bis an das Ruhebett und ließ mich seiner Hausfrau vorstellen. Dann zog er, nach ein paar freundlich gewechselten Worten zwischen ihr und mir, mich an den Familientisch und wollte mich nun vorstellen: „mein bester Freund — die Kousine meiner Frau und unsere gute Fee, Fräulein....."

Weiter kam er zu einer Namensnennung nicht und sah verdutzt von Einem zum Andern. Ich stand gerade vor dem Tisch, gegenüber von seinem „Schutzgeist", und wir starrten uns tödtlich erschrocken an.

Narrte mich ein Trugbild, eine flüchtige Aehnlichkeit? Weshalb wäre auch sie so furchtbar überrascht, daß der Löffel in ihrer Hand so heftig zitterte und den Inhalt über die Schulter des aufkreischenden Babys ausgoß, wenn ich ihr nicht unliebsam bekannt war? Konnte sie es denn wirklich sein? War es möglich, daß aus dem runden, radieschenfrischen Kinde diese edel-vornehme, hochschlanke Gestalt sich herausgeschält, dieses durchgeistigte Gesicht von reizendem Oval sich herausgebildet? Welch mächtiger Einfluß hatte dann das Wunder vollbracht? Eine vollaufgeblühte Päonie, alltäglich und hausbacken, eine Provinzschönheit mit blühenden Farben und in die Breite gegangener Gestalt, so hätte ich mir das damals in all der Körperüberfülle der 16 Jahre prangende, von Blutüberfluß bis in die Hände hin durchsättigte Geschöpf bei einem Wiedersehen nach Jahren vorstellen können, nicht diese adelige, hochgeschossene weiße Lilie. Die Raupe hatte sich wunderbar entpuppt, ganz so, wie ich mir einstens die poetische Gestalt des deutschen Mädchens vorgestellt, die mein Ideal erfüllen würde.

Sie hatte die schreckhaft weit aufgerissenen Augen noch immer starr auf mich gerichtet, als traue sie dem Blick derselben nicht. Sie hatten freilich noch die undefinirbare Farbe der Glockenblume und den etwas visionären Ausdruck von früher, wenigstens in diesem Augenblick, aber auch in ihnen, die einstens nur kindlich freundlich zu blicken verstanden, lag jetzt Seele.

War ich denn ganz blind gewesen damals, oder hatte das festverschlossene Knöspchen noch in einem Dornröschen-Schlaf gelegen, bis etwas Mächtiges, die ganze Natur Durchwühlendes sie aufgerüttelt aus der verlegenen, dämmerhaften Art ihrer Backfischjahre?

Sie war weder befangen, noch im Geringsten verlegen mehr. Eine ruhig beherrschte Sicherheit lag jetzt in ihrem ganzen Wesen, auch in der Art und Weise, wie sie mir, der ich in dieser peinlichen Situation doch erst abwarten mußte, ob sie die frühere Bekanntschaft ignorirt haben wollte oder nicht, jetzt eine lange, aber wohlgeformte Hand über den Tisch begrüßend hinreichte und mit einer Stimme, die all die Verfeinerung angenommen, welche die Erscheinung trug, mir höflich sagte:

„Ich freue mich, Sie wieder zu sehen," und mit dem feinen Takt einer Weltdame mir den künftigen Weg weisend: „Ich hoffe, es wird sich hier im Hause unserer gemeinschaftlichen Freunde in der Zukunft öfter Gelegenheit finden, uns freundlich zu begegnen."

Ich hielt ihre Hand fest, wie im Traume, bis sie sie mir ruhig und mit einem Aufblick leichten Befremdens in den verschleierten Augen fortzog.

„Ich hatte — ich hatte —" stammelte ich, und dann besann ich mich, daß ich vor all diesen Zeugen ihr doch unmöglich Abbitte leisten konnte für meine Kurzsichtigkeit.

Sie mußte mich mit divinatorischer Kraft durchschaut haben. „Lassen wir das ein für alle Mal ruhen, lieber Freund. Sie waren in Ihrem Recht. Das ist das Letzte wohl, in dem ein Mensch sich Zwang anthun sollte, und ein spätes Erkennen ist immer besser noch als ein zu spätes, sowohl für Sie, wie auch für mich. Ich war ein so völliges Kind noch, daß man mich etwas unsanft dadurch aus meinem Schlafwandeln mit offenen Augen in das wirkliche Leben rief. Es hat mir aber gut gethan. Ich bin dadurch schneller gereift und zur geistigen Entwickelung gekommen, als das Jahre stillzufriedenen Hindämmerns vermocht hätten, und so bin ich Ihnen eigentlich zu Dank verpflichtet, daß Sie mich moralisch zwangen, über meinen Unwerth nachzudenken und mich nach Möglichkeit zu bessern. Sie haben dadurch einen freien, selbstständigen Menschen aus einer kleinen, von aller Welt beherrschten Pensionärin gemacht, der nun Freude an der eigenen Selbsterziehung hat. Sie gestatten doch, daß ich unseren Freunden hier unsere früheren Beziehungen erkläre?"

Ich nickte nur. Ich war wie benommen vor Verwunderung. War das dasselbe Weib, das jetzt wie eine kleine Königin in seiner mädchenhaften Würde sich trug und sprach, auf dessen geistige Unbedeutenheit ich einst gönnerhaft hinabgesehen? War es möglich, — war es denn möglich? —

Freund Helmholz hörte mit einiger Verlegenheit, sich immerzu die mageren Hände reibend, der in ein paar schlichten Worten gegebenen Erklärung zu, die Susannas Großmuth alle Ehre machte, da sie alle Schuld unseres Bruches auf sich nahm und ihre Unzulänglichkeit für einen sie damals so weit Ueberragenden als triftige Entschuldigung gelten ließ. Dann wetterleuchtete es plötzlich über sein charaktervolles Gesicht in irgend einem hellen Einfall hin, und er fiel humorvoll ein: „Nun denn, acceptiren wir Suschens Vorschlag und lassen das Todte todt und begraben sein. Vergessen wir, was Ihr Euch mal nicht waret, und beginnen wieder am Anfang. — Was meint Ihr, Frauen, — ich habe deren zwei, zwei Tyranninnen, mußt Du wissen, mein Lieber, — nehmen wir Freund Felix gleich in unseren Bund geschworener Freunde auf nach der englischen Trauformel: für gute und schlechte Tage, für Freude und Uebel, bis auf daß der Tod sie scheide!"

Er bürstete dabei in seinem Eifer mit dem Aermel das Glas von Baby vom Tisch und es zersplitterte klirrend auf dem Fußboden.

Wir sahen uns eine Sekunde blaß vor Schreck an, dann hatte Susanne in schneller Geistesgegenwart das Baby auf den Teppich gesetzt und war an das Lager der Kranken geflogen, die in Nervenerregung konvulsivisch zuckte.

Ich sah jetzt erst recht, wie hoch und schlank, wie mädchenhaft biegsam die schöne Gestalt gewachsen war, die sich liebevoll über die Patientin hinbeugte und ihr beruhigend zusprach.

Sie mußte Zaubermittel haben. Der Sturm legte sich sofort; erst rüttelte den abgezehrten Körper nur noch stoßweises Aufzucken, dann lag die Kranke erschöpft und blaß ein paar Minuten, und als ich mich nun diskret entfernen wollte, hielt sie mich selbst mit ausgestreckten Händen zurück.

„Ueben Sie Barmherzigkeit," bat sie eindringlich. „Franz hat allem Verkehr meinetwegen entsagt, er geht fast nie mehr, außer mit den Kindern, aus und entbehrt jeden Geistesaustausches mit Männern. Bleiben Sie doch, kommen Sie öfter, so oft Sie irgend aufgelegt sind, uns das Opfer Ihrer Abende zu bringen und plaudern mit Franz oder spielen eine Partie Schach mit ihm. Suse ist zwar ein Kamerad, wie man sich ihn nur wünschen kann, so eine Allerweltsfrau, die sich, um Franz würdige Gesellschaft zu sein, mit Dingen beschäftigt, die eine Frau sonst gar nicht interessiren, Politik, neue Erfindungen, selbst Processachen, und die Heuchlerin," drohte sie lächelnd zu dem jungen Mädchen hin, „thut noch obendrein, als wenn sie es blos aus Theilnahme an der Sache selbst triebe. Aber die Kinder beanspruchen so viel von ihr und sie muß sich bald zerreißen, um nur alle Wünsche zu erfüllen. Nun sehen Sie mal, nun zieht sie mit den beiden Kleinen ab, die sich von keinem Anderen ins Kinderzimmer bringen lassen. Suschen, Du hast Speck in der Tasche," lächelte sie an, da die beiden rebellischen Gymnasiasten sich durch einen freundlichen Blick bezwingen ließen, Ordnung auf dem großen Familientisch zu schaffen.

Ob ich mich nun überreden ließ zu bleiben? Ja, ich that's sehr gegen die Vorwurfsstimme, die in meinem Innern laut dagegen sprach. Ich hörte, neben dem Ruhebett der Kranken sitzend, während Freund Helmholz seine Arbeit beendete und Susanne draußen mit den Kindern und in der Wirthschaft thätig war, andachtsvoll dem großen Lobliede zu, das Frau Bella den Eigenschaften ihrer Cousine sang, und plötzlich richtete sich die Kranke auf ihrem Ellbogen halb auf und schaute mir mit ihren verklärten Augen forschend ins Gesicht.

„Wie konnten Sie dieses Juwel aufgeben?" sprach sie vorwurfsvoll.

„Weil ich vermuthlich kein Edelsteinkenner bin, gnädige Frau, und nach dem Glänzendsten in meiner Naivetät zu greifen pflege," fuhr es mir bitter heraus, und ihre wunderbaren Augen suchten tiefer und tiefer mir in die Seele zu dringen.

„Wenn ich nicht eine so große Egoistin wäre, Schätze nicht gern wieder heraus zu geben, deren raren Werth ich erprobt habe, würde ich sagen: Ein Irrthum ist immer noch gut zu machen."

(Fortsetzung folgt.)

— Versucht —

Mueller's

—feinsten—

Oolong und Gun Powder Thee!

Er ist köstlich!

Emil Mueller

No. 209 Ost Washingtonstr.,

Ecke der New Jersey Str.

Lake ICE,

für die Saison 1887.

A. Taylor,

Office. 460 Nord West Str.

Telephon 949.

"Quick Meal" Gasolin-Oefen.

Keine Daumschrauben an denen man sich die Finger verbrennt, oder welche die Leute verwirren. Der transferirbare Ofen hat zwei Brenner. Gerade recht um einen Waschkessel aufzustellen. Kauft nicht ehe Ihr den „Quick Meal" gesehen habt.

Durchaus ungefährlich, sparsam und guter Backofen.

Alaska Refrigerators.

Heizöfen können bei uns während des Sommers untergebracht werden.

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

30jährige Erfahrungen eines Deutschen Arztes.

Durchdrungen von dem Wunsche, denjenigen meiner Landsleute, welche an Mannesschwäche, Geschlechts-Krankheiten, sowie an sünden leiden, zu helfen und sie gegen die Verlockungen schwindelhafter, geheimnißvoller Bücher, Quacksalber-Anzeigen und sogenannter Missionär-Freirezepte zu schützen, versende ich kostenfrei, sorgsam verpackt, ein Buch von 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern, nebst einem Anhange über kinderlose Ehe und Frauen-Krankheiten.

Adressire: Dr. SCHULTZ,
121 E. 106. Strasse, New York, N. Y.

Indianapolis WATER COMPANY

23 Süd Pennsylvaniastr

liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevators, Maschinen und Motore, sowie zum Feuerschutz. Kosten außerordentlich mäßig.

Thomas A. Morris,
Präsident.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

und

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge ꝛc., ꝛc.

—TO—

CH&D CINCINNATI CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

And Points SOUTH

—FROM—

CH&D CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, **DETROIT,** Flint, Jackson, Niagara Falls, Toronto,
AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Sandusky, Fremont, Adrian, Elyria, **TOLEDO,** Lima, Sidney, Piqua, Troy,
AND ALL POINTS IN NORTHERN OHIO.

Terre Haute, St. Louis, Mattoon, Greencastle, **INDIANAPOLIS,** Peoria, Quincy, Springfield, Keokuk.
AND ALL POINTS IN THE WEST.

Milwaukee, St. Paul, Minneapolis, Rock Island, **CHICAGO,** Madison, Dubuque, La Crosse, Marquette,
AND ALL POINTS IN THE NORTHWEST.

TO CINCINNATI, O. Where direct connections are made with Double Daily Train Service for all points in the East, South, Southeast and Southwest.

Detroit to Cincinnati ..... Parlor Car on Day Trains; Sleeper on Night Trains.
Toledo to Cincinnati ..... " " " "
Indianapolis to Cincinnati ..... " " " "
Grand Rapids and Fort Wayne to Cincinnati ..... " " " "
Keokuk, Iowa, and Springfield, Ills., to Cincinnati ..... Reclining Chair Car.

SOLID TRAINS BETWEEN CHICAGO AND CINCINNATI.
Ask Ticket Agents for Tickets via C. H. & D R. R.

For full information, time cards, folders, etc., address following agents:
D. B. TRACY, Nor. Pass. Agt., Detroit, Mich. F. P. JEFFRIES, Dist. Pass. Agt., Toledo, O. W. H. WHITTLESEY, Cent'l Pass. Agt., Dayton, O.
W. H. FISHER, Gen'l Agt., Indianapolis, Ind. E. W. McGUIRE, Ticket Agt., Richmond, Ind. J. F. McCARTHY, Sou. Pass. Agt., Cincinnati, O.
Or General Passenger Agent, No. 200 W. Fourth St., Cincinnati, O.

C. C. WAITE, Vice Pres't. and Gen'l Manager. CHAS. H. ROCKWELL, Gen'l Pass'r and Ticket Agent.

Besser als Diamanten

— ist das —

Geschenk der See!

Advokaten Bureau von Denny & Croxy, Zimmer 6 und 7 Talbott & News Block Indianapolis, 4. April 1887.

Marshall C. Woods & Co.:

Werthte Herren: